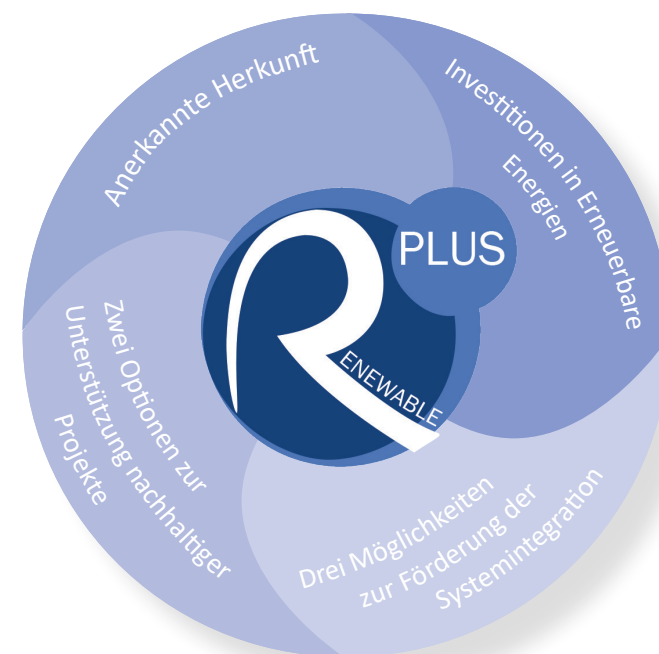


Fragen und Antworten

RenewablePLUS & Herkunftsnachweise

Was ist RenewablePLUS?

- ▶ RenewablePLUS bietet seit 2009 ein Label für Strom aus erneuerbaren Energien auf Basis von Herkunftsnachweisen.
- ▶ Ein Label mit **Investment-Garantie**, das über das gesetzliche Maß hinaus den Ausbau der erneuerbaren Energien fördert.
- ▶ Eine jährlich vom **TÜV Rheinland geprüfte** und zertifizierte Qualität.
- ▶ Im Jahr 2025 wurde RenewablePLUS für den neuen Kriterienkatalog 1.2 überarbeitet und an zukünftige Bedarfe angepasst.



Zusätzliche Förderung der Energiewende - mit der Investment-Garantie:

Durch die Investment-Garantie gewährleistet:

- Zu 100% aus Kraftwerken, deren Unternehmen den Ausbau der erneuerbaren Energien fördern.
- Die Investitionen dieser Unternehmen fließen im jeweiligen Produktionsjahr in neue Anlagen und/oder in den Ausbau und die Erweiterung von bestehenden Anlagen und/oder in freiwillige ökologische Maßnahmen wie z. B. den Bau von Fischtreppen oder die Renaturierung von Flussläufen.
- Die Höhe der Investitionen im jeweiligen Produktionsjahr muss einer im Kriterienkatalog festgelegten Mindestinvestition von 0,2 Cent je verkaufter kWh entsprechen.



Welcher weitere Zusatznutzen ergibt sich durch RenewablePLUS 1.2?

RenewablePLUS bietet mit dem 2025 eingeführten Kriterienkatalog 1.2. zusätzlich zur Investment-Garantie einen **Beitrag zur Systemintegration** von erneuerbaren Energien durch folgende Wahloptionen an:

- a) Zeit- und Mengengleichheit auf Monatsbasis (wie gewohnt) oder
- b) Technologiemix aus dem Bereich Wasserkraft / Windkraft / Solarkraft / Geothermie oder
- c) Alterskriterium durch Integration von neueren Bestandsanlagen

Darüber hinaus haben RenewablePLUS-Nutzer:innen, die den Fördergedanken noch weiter intensivieren wollen, verschiedene Möglichkeiten **in nachhaltige Projekte zu investieren**.

Wir bieten aktuell folgende optionale Varianten an:

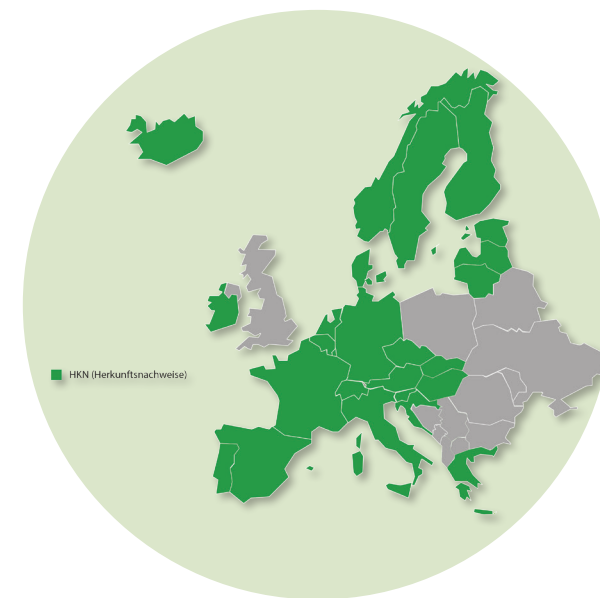
Variante I: Förderbeitrag für nachhaltige Klimaschutzprojekte z.B. mit dem Label ÖkoPLUS (Standard)

Variante II: Das Label RegioPLUS garantiert einen festen Betrag für nachhaltige Projekte in Deutschland mit dem Bergwaldprojekt e.V. oder der Stiftung Klimawald

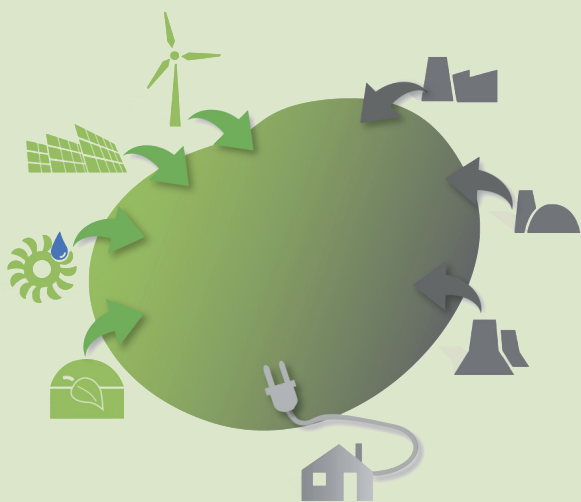
Exkurs Herkunftsnachweise

Was sind Herkunftsnachweise?

- ▶ Ein Herkunftsnachweis funktioniert wie ein Garantieschein, der die Erzeugung von erneuerbaren Energien bestätigt.
- ▶ Dieser wird elektronisch erstellt und verbrieft je Herkunftsnachweis 1 MWh.
- ▶ Er stellt sicher, dass die Eigenschaft „produziert aus erneuerbaren Energien“ nur einmal verkauft wird und eine Doppelvermarktung damit ausgeschlossen werden kann.
- ▶ Ein Herkunftsnachweis gibt Auskunft über die Menge und Herkunft des produzierten Stroms. Eine Bewertung der ökologischen Qualität der Energieerzeugung findet nicht statt.
- ▶ Die Herkunftsnachweise werden im Herkunftsnachweisregister (HKNR) des Umweltbundesamtes (UBA) verwaltet und entwertet.



Stromsee:



Der Stromsee

Der sogenannte Stromsee beschreibt das europäische Stromnetz, in dem sich der von allen Kraftwerken eingespeiste Strom vermischt. Verbraucher entnehmen daraus einen einheitlichen Graustrom, da eine physikalische Zuordnung zu einzelnen Erzeugern nicht möglich ist. Die Zuordnung eines Grünstroms erfolgt über Herkunftsnachweise, die die Qualität der Erzeugung belegen.

Warum gibt es Herkunftsnachweise?

Die meisten europäischen Länder sind durch das europäische Verbundnetz miteinander verbunden. In dieses Netz speisen konventionelle sowie erneuerbare Kraftwerke ihre produzierten Strommengen ein, wo sich diese vermischen.

Es ist physikalisch nicht möglich, eine bestimmte eingespeiste Menge an einen bestimmten Endverbraucher zu leiten. Strom nimmt immer den kürzesten bzw. den Weg des geringsten Widerstandes.

Herkunftsnachweise lösen dieses Problem der „Vermischung“. Es wird bei der Erzeugung von erneuerbaren Energien die Eigenschaft „Grün“ von der physikalischen Lieferung getrennt und als Herkunftsnachweis verbrieft.

Nur so kann eine klare Aussage zur Qualität des verkauften Stroms getroffen werden.

Welche Angaben enthält ein Herkunftsnachweis?

Folgende Angaben muss ein Herkunftsnachweis enthalten:

- Die Eckdaten zur Erzeugungsanlage (Art und Typ der Anlage, Leistung, Standort, Inbetriebnahmezeitpunkt der Anlage, Beginn und Ende der Stromerzeugung)
- Die erzeugte Strommenge (in MWh)
- Alle Arten von Förderungen sowie deren Umfang, welche die Anlage bei ihrem Bau oder der Strom bei seiner Produktion erhalten hat
- Das Ausstellungsdatum, das ausstellende Land und eine eindeutige Identifikationsnummer

Eigenschaften, die zusätzlich durch ein Label wie RenewablePLUS hinzu kommen, sind nicht im Herkunftsnachweis vermerkt.

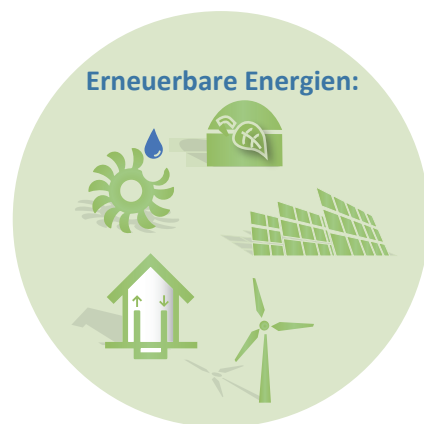
RenewablePLUS

Gibt es verschiedene „Ökostrom“-Qualitäten?

- Ja, es gibt verschiedene Qualitäten von Herkunftsnachweisen aus erneuerbaren Energien und Label für Strom aus erneuerbaren Energien auf dem Markt.
- Qualitäten welche nur die Eigenschaft „Erzeugung aus erneuerbaren Energien“ besitzen bzw. deren Anforderungen nicht durch ein unabhängiges Label zertifiziert werden, erfüllen die geringste Qualität.
- Nachhaltige und anspruchsvolle Labels definieren über die staatliche Anforderung hinausgehende Kriterien, die sicherstellen, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien sinnvoll gefördert wird. Diese Kriterien sind z.B. das Alter der Anlage sowie die Verpflichtung von Investitionen in den Ausbau der erneuerbaren Energien.

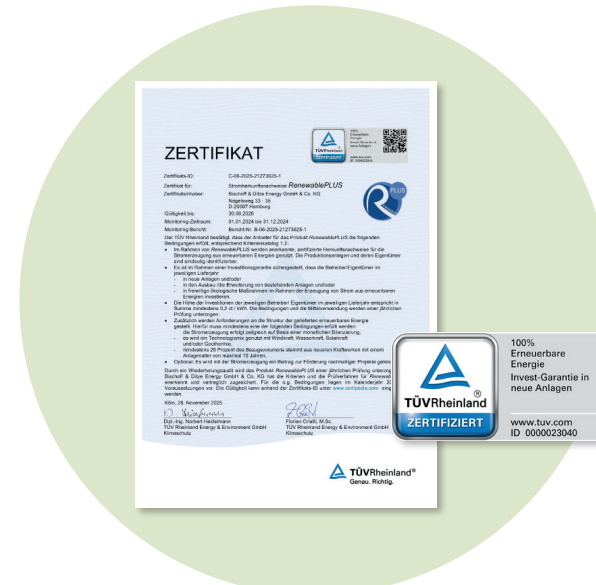
Ist RenewablePLUS ein vertrauenswürdiges Label?

- RenewablePLUS wird jährlich durch den TÜV Rheinland auf die Einhaltung der oben genannten Kriterien überprüft und zertifiziert. Werden die nachhaltigen Kriterien des Labels erfüllt, vergibt der TÜV für ein weiteres Jahr die individuelle TÜV ID sowie die TÜV Rheinland Zertifizierungsurkunde. Der TÜV garantiert also die Einhaltung der nachhaltigen Kriterien von RenewablePLUS und unterstreicht damit die Vertrauenswürdigkeit des Labels.



Wie wird erneuerbare Energie für RenewablePLUS erzeugt?

- Der Großteil an erneuerbarer Energie für RenewablePLUS wird momentan von Wind- und Wasserkraftwerken erzeugt. Diese Art der Produktion emittiert keine Treibhausgase.
- Erneuerbare Energie kann auch mit Biogas-, Biomasse-, Geothermie und Solarkraft-Anlagen gewonnen werden
- Wenn Sie die Option Technologiemix wählen, können Sie bestimmen, aus welchen Energiequellen Ihr Strom stammt. Zur Erfüllung der Option müssen die zwei benannten Technologien folgende Mindestanteile aufweisen:
 - Bei Wasserkraftnutzung mindestens 20%
 - Bei Windkraftnutzung mindestens 10%
 - Bei Solarkraftnutzung mindestens 5%
 - Bei Geothermienutzung mindestens 5%
 - Bei Nutzung nachhaltiger Biomasse gemäß Biomasseverordnung mindestens 5%



Wie fördert RenewablePLUS die Nachhaltigkeitsziele?

RenewablePLUS fördert die Nachhaltigkeitsziele direkt:

- Impuls für den Ausbau erneuerbarer Energien durch die Investgarantie

und indirekt durch die optionale Verwendung von ÖkoPLUS oder RegioPLUS

- Nachhaltigkeit, da mit der Option ÖkoPLUS Klimaschutzprojekte unterstützt werden, die einen positiven Effekt im Projektland entfalten und dort z.B. Arbeitsplätze schaffen. Alternativ wird durch die Option RegioPLUS in Schutz oder Aufforstung des deutschen Waldes investiert

Vorteile unserer Label und Dienstleistungen



HKNs	RenewablePLUS	HKN NEU100
------	---------------	------------

Vorteile durch die Label

100% Erneuerbare Energien	✓	✓	✓
100% Herkunftsnachweise aus neuen Kraftwerken (max. 6 Jahre alt)			✓
RE100 konform (gemäß technischer Kriterien von 03/2025)	*	*	✓
Investition in neue Anlagen durch Standard garantiert		✓	
Monatliche Zeitgleichheit (gemäß Kriterienkatalog)		✓	✓
Für alle mit Bau und Betrieb verbundenen CO ₂ -Emissionen wird ein Klimaschutzbeitrag durch registrierte Klimaschutzprojekte gemäß dem Qualitätslabel ÖkoPLUS geleistet		✓	✓
Ausschluss der Doppelvermarktung durch Dokumentation im Herkunftsnachweisregister des Umweltbundesamtes	✓	✓	✓
Regionale Komponente mit nachhaltigen Zusatznutzen, TÜV-zertifiziert			
Label mit TÜV geprüften Kriterienkatalog		✓	✓

Servicevorteile durch BDE

Individueller TechnologiemiX		*	*
Komplette Abwicklung der HKN-Prozesse		✓	✓
Beratung bei der Vermarktungsstrategie für Ihre Labelnutzung		✓	✓
Ausführliches Marketingpaket inklusive		✓	✓
Siegelnutzung für Ihre Außendarstellung		✓	✓
Marketingsupport für Sie und Ihre Endkunden	*	✓	✓

✓= garantiert inklusive

*= optional

Stand: 09.04.2026

Glossar

Herkunftsnachweis*

Ein Herkunftsnachweis funktioniert wie ein Garantieschein, der die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien bestätigt. Dieser wird elektronisch erstellt und verbrieft je Herkunftsnachweis 1 MWh. Gleichzeitig soll durch die Nutzung von Herkunftsnachweisen sicher gestellt werden, dass die Eigenschaft „produziert aus erneuerbaren Energien“ nur einmal verkauft und eine Doppelvermarktung damit ausgeschlossen werden kann. Ein Herkunftsnachweis gibt nur Auskunft über die Menge und Herkunft des produzierten Stroms aus erneuerbaren Energien. Eine Bewertung der ökologischen Qualität der Energieerzeugung findet nicht statt. Die Herkunftsnachweise werden in dem Herkunftsnachweisregister (HKNR) des Umweltbundesamtes (UBA) verwaltet und entwertet und im Rahmen der Stromkennzeichnung des Energieversorgers genutzt.

Folgende Angaben muss ein Herkunftsnachweis mindestens enthalten*:

- die Eckdaten zur Erzeugungsanlage (Art und Typ der Anlage, Leistung, Standort, Inbetriebnahmezeitpunkt der Anlage, Beginn und Ende der Stromerzeugung)
- die erzeugte Strommenge (in MWh)
- alle Arten von Förderungen sowie deren Umfang, welche die Anlage bei ihrem Bau oder der Strom bei seiner Produktion erhalten hat
- das Ausstellungsdatum, das ausstellende Land und eine eindeutige Identifikationsnummer

Herkunftsnachweisregister (HKNR)

Seit 2013 liegt die zentrale Registratur für die deutsche Stromkennzeichnung in den Händen des Umweltbundesamtes (UBA). Jedes deutsche Energieversorgungsunternehmen hat beim UBA ein Konto, auf dem Herkunftsnachweise eingebucht werden können. Allein diese Konten sind Grundlage der jeweiligen Stromkennzeichnung. Durch die Implementierung dieses Registers beim UBA setzt die Bundesrepublik Deutschland eine der zentralen Forderungen der EU-Direktive von 2009 um.

Investitionsgarantie

Die Betreiber/Eigentümer der Kraftwerke fördern den Ausbau der erneuerbaren Energien, indem sie entweder in neue Anlagen oder in den Ausbau und die Erweiterung bestehender Anlagen investieren. Auch können Investitionen in ökologische Maßnahmen im Rahmen der Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien getätigt werden. Die Höhe der Investitionen im jeweiligen Produktionsjahr muss einer im Kriterienkatalog festgelegten Mindestinvestition von mindestens 0,2 Cent je verkaufter kWh entsprechen.

Klimaschutzzertifikat/-beitrag

Selbst bei effizienter Ressourcenverwendung sind CO₂-Emissionen bei industriellen Prozessen und bei der Stromproduktion nicht vollständig vermeidbar. Da der Klimawandel und der CO₂-Ausstoß globale Herausforderungen sind, können Unternehmen mit einem Klimabeitrag Klimaschutzprojekte unterstützen, die Emissionen vermeiden oder reduzieren.

Dies kann beispielsweise durch die Förderung eines Wasserkraftprojekts geschehen, das erneuerbaren Strom erzeugt und dadurch Strom aus fossilen Energieträgern ersetzt. Die dadurch vermiedenen CO₂-Emissionen werden durch Klimaschutzzertifikate (VERs) nachgewiesen: Eine vermiedene Tonne CO₂ entspricht einem VER.

VERs können nicht auf die eigenen CO₂-Emissionen angerechnet werden. Mit dem Erwerb und der Stilllegung der Klimaschutzzertifikate wird vielmehr ein zusätzlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Unterschied Herkunftsnachweis/Stromlabel*

Der Herkunftsnachweis sagt, dass Strom aus erneuerbaren Energien stammt.

Ein Stromlabel wie RenewablePLUS ist ein Qualitätssiegel. Es enthält mehr Informationen. Das Label garantiert, dass der Strom, den ein Elektrizitätsversorger seinen Endkunden liefert – je nach Aussagegehalt des jeweiligen Labels – aus erneuerbaren Energien stammt und weitere Kriterien erfüllt. Dazu gehört beispielsweise ein geringes Alter der Anlagen oder eine Investitionsgarantie, so dass ein kontinuierlicher Neubau von Anlagen zur erneuerbaren Stromerzeugung erfolgt. Also: Das Label besagt, dass der Strom nicht nur aus erneuerbaren Energien produziert ist, sondern zusätzliche positive Wirkung hat.

* Vergl. Quelle: http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/pdfs/fag_hknr.pdf

Stromsee

Die meisten europäischen Länder sind durch das europäische Verbundnetz – ein europaweites Stromnetz – miteinander verbunden. In dieses Netz speisen konventionelle sowie erneuerbare Kraftwerke ihre produzierten Strommengen ein, in welchem sich diese vermischen. Es ist daher physikalisch nicht möglich, eine bestimmte eingespeiste Menge an einen bestimmten Endverbraucher zu leiten, da Strom immer den kürzesten Weg bzw. den Weg des geringsten Widerstandes nimmt. Um die physikalischen Zusammenhänge möglichst einfach zu erklären, wird gerne das Bild des sogenannten Stromsees verwendet. Auf der einen Seite wird der See durch die konventionellen sowie erneuerbaren Kraftwerke mit elektrischer Energie gefüllt. Im See vermischt sich dann der erzeugte Strom und kann nicht mehr unterschieden werden. Auf der anderen Seite des Sees wird die erzeugte Energie von den Verbrauchern als Graustrom entnommen.

Erfolgt die Einspeisung und die Entnahme der elektrischen Energie im gleichen Zeitintervall spricht man zudem von Zeitgleichheit.

Um nun dieses Problem der „Vermischung im Stromsee“ zu lösen, werden Herkunftsnachweise genutzt. Es wird bei der Erzeugung von erneuerbaren Energien

die Eigenschaft „Grün“ von der physikalischen Lieferung getrennt und als Herkunftsnachweis verbrieft. Nur so kann eine klare Aussage zur Qualität des verkauften Stroms getroffen werden. Der Besitz des Herkunftsnachweises verbrieft dabei

- a) dass die Energie in dem genannten Kraftwerk produziert und in den Stromsee eingespeist wurde und
- b) dem Käufer des Herkunftsnachweises buchhalterisch zugeschrieben wird.

Transparenz

Transparenz heißt in diesem Zusammenhang, dass der Weg des Herkunftsnachweises vom erzeugenden Kraftwerk bis zum Kunden lückenlos dokumentiert wird. Dadurch wird eine Überprüfbarkeit der Qualitätsangaben z.B. eines Stromproduktes gewährleistet. Des Weiteren kann so eine Doppelvermarktung bzw. Doppelverbuchung der Herkunftsnachweise ausgeschlossen werden.

Dies ist zudem im RenewablePLUS Kriterienkatalog 1.2 fest verankert und wird vom TÜV Rheinland jährlich geprüft.

Zeitgleichheit

Zeitgleichheit bedeutet, dass der Strom und damit auch die Herkunftsnachweise genau dann produziert werden, wenn der Strom auch verbraucht wird. Im Rahmen der Stromkennzeichnung ist die Zeitgleichheit auf Jahresbasis vorgeschrieben, was bedeutet, dass die Produktion und der Verbrauch im selben Jahr erfolgen müssen. Die Registratur des Umweltbundesamtes ist jedoch auf Monatsbasis angelegt. Bei den Labeln der Bischoff & Ditze Energy GmbH & Co. KG, bedeutet das, dass die Herkunftsnachweise in dem Monat generiert werden, in dem sie benötigt werden. Zeitgleichheit ist ein wichtiges politisches Signal, weil damit dokumentiert wird, dass eine lückenlose Versorgung mit erneuerbaren Energien möglich ist.

Zusatznutzen

Zusatznutzen bezeichnet alle Neubau- und Ausbaumaßnahmen im Rahmen der Nutzung bzw. Förderung erneuerbarer Energien. Dieser Zusatznutzen ist für das vorantreiben der Energiewende unerlässlich. Im Rahmen von Strom-Labeln stellt diese Zusatznutzen ein zentrales Qualitätskriterium dar.

Bitte beachten Sie folgenden wichtigen Hinweis:

Gesetze, Label und Werbeaussagen können in Zukunft Änderungen unterliegen, daher kann keine Rechtsgarantie für die getroffenen Werbeaussagen, die in der Zukunft liegen, übernommen werden.

Kontakt

Bahram Christoph Monchi

Tel.: +49 (0)40 2840810 22

E-Mail: monchi@bd-energy.com

Sebastian Thomalla

Tel.: +49 (0)40 2840810 23

E-Mail: thomalla@bd-energy.com

Bischoff & Ditze Energy GmbH & Co. KG

www.bd-energy.com • info@bd-energy.com